

## Die SUV-Taufe in Duisburg

**E**ine Freundin meiner lieben Frau hat sich einen hübschen mobilen Begleiter zugelegt, einen neuen silberglänzenden SUV mit Stern vor dem Kühler und am Heck, eher bescheiden auftretend, nicht auftrumpfend. Nach erstem Kennenlernen des Neuen mit seinen vielen Knöpfchen und Schaltern und – vor allem – nach Grübeln über einen passenden Namen ist es soweit: Wir sind zur Taufe eingeladen!

Zunächst einmal wird der Silberling von außen und innen gemeinsam bewundert. Was er nicht alles bietet! Sogar sprechen kann man mit ihm und man bekommt akustische oder optische Antworten. Gut, noch ist der stolzen Besitzerin die ganze technische SUV-Kompetenz nicht völlig erschlossen, aber das Fahren bereitet ihr schon Freude.

Nun gilt es, die Frage eines passenden Rufnamens endgültig zu klären. Der Name Silberpfeil wird rasch verworfen; erinnert er doch zu sehr an Rasen und Rennen, dabei kommt es doch nur auf erfolgreiches Erreichen aller Ziele an. Von allen Vorschlägen bleiben am Ende „Silvio“ und „Victor“ übrig. „Silvio“, abgeleitet aus dem lateinischen „silva“ („Wald“), ist ein schöner Name, erinnert aber stark an den Zunamen Berlusconi. Also wird der Hübsche auf „Victor“ („Sieger“) getauft. Damit macht man sicherlich nichts falsch. So hießen schließlich schon Päpste, Kaiser und Fürsten, auch ein Personal Computer von 1981.

Also lassen wir die Gläser klingen: „Allzeit erfolgreiche Fahrt mit Victor!“